



*Aserbaidtschan*

*Land des Feuers*

*Kulturjahr von Aserbaidtschan in Deutschland 2008*

**Statement des Ministers für Kultur und Tourismus der Republik Aserbaidtschan,  
Dr. Abulfas Garayev zur Pressekonferenz „Kulturjahr von Aserbaidtschan in  
Deutschland 2008“ am 26. März 2008 in Berlin**

Sehr geehrte Damen und Herren,

es ist mir eine besondere Freude, dass Sie so zahlreich erschienen sind, um einen Einblick in das Programm zu erhalten, dass wir Ihnen innerhalb des Aserbaidtschan-Jahres in Deutschland bieten wollen.

Bereits morgen wird mit dem Konzert des Staatlichen Symphonieorchesters Aserbaidtschan – hier direkt gegenüber im Konzerthaus – die feierliche Eröffnung des Aserbaidtschan-Jahres in Deutschland stattfinden. Es freut mich besonders, dass wir Ihnen unsere Kultur gleich zu Beginn an einem so altherwürdigen Ort wie dem Konzerthaus näher bringen können. Denn auch die aserbaidtschanische Kultur verfügt über eine lange Tradition, aus der sie auch heute noch schöpft.

Wie einige von Ihnen vielleicht bereits wissen, zählt die aserbaidtschanische Kultur zu den ältesten der Welt. In Aserbaidtschan wissen das viele und kennen den Reichtum unserer Kultur. Aber gerade die zunehmend internationale Wertschätzung und Achtung sind der aserbaidtschanischen Kultur und unserem Land eine wichtige Anerkennung. Lassen Sie mich dazu nur beispielhaft die Einschätzung der Unesco erwähnen, die nicht nur die gut 40.000 Jahre zurückreichenden Felsenzeichnungen von Gobustan und die Altstadt Bakus zum Weltkulturerbe erklärte, sondern auch die jahrhundertealte Kunst der Mugham Musik – die in Aserbaidtschan noch immer sehr populär ist – als Teil des mündlichen und immateriellen Erbes der Menschheit aufgenommen hat. Und das älteste Epos „Kitab-i Dede Korkut“, das bereits im achten Jahrhundert in aserbaidtschanischer Sprache geschrieben wurde, hat ebenfalls prominente Aufnahme gefunden – in diesem Fall nicht durch die Unesco, sondern durch Sie hier in Deutschland, die diesem wertvollen Kulturgut in der Staatlichen Kunstsammlung Dresden eine würdevolle Aufbewahrungsstätte gegeben haben.

Über diese internationale Anerkennung unserer Kulturschätze freuen wir uns sehr. Dennoch präsentieren wir natürlich unsere Kultur in Deutschland in den kommenden Monaten auch in ihrer aktuellen Form, wie die Besucher sie beispielsweise in den Konzerten, Ausstellungen und Filmen erleben können. Wir zeigen sowohl Tradition, als auch Moderne und – denn das ist das Besondere an der aserbaidtschanischen Kultur – wir geben Ihnen Einblick in eine Moderne, in der maßgebliche Einflüsse der reichen Kulturtradition unseres Landes eine große Rolle spielen.

Und sicher wollen wir mit diesem vielfältigen Kulturprogramm in Deutschland zeigen, dass Aserbaidtschan vieles zu bieten hat. In Deutschland kennt man uns vor allem für unsere Erdölvorkommen – und für unsere Küche und Gastfreundschaft.



# *Aserbaidtschan*

*Land des Feuers*

*Kulturjahr von Aserbaidtschan in Deutschland 2008*

Aber wir möchten eben mehr vermitteln, als nur Ausschnitte unseres Landes – wir möchten mit diesem vielfältigen Kulturprogramm in Deutschland den Menschen die Gelegenheit bieten, unser Land umfassend und tiefgreifend kennen zu lernen – als ein Land mit alter Tradition, aber auch ein noch junges Land, das seine Beziehungen zum Westen intensiviert und ausbaut.

Daher haben wir bewusst die Kultur an den Anfang dieses aserbaidtschanischen Jahres gestellt – um das Wesen unseres Landes zu vermitteln. Denn bei der weiteren Ausgestaltung unserer Partnerschaft mit Deutschland und der Europäischen Union ist dieses Verständnis sicher von Bedeutung. Damit meine ich nicht nur die kulturellen, sondern auch die politischen und wirtschaftlichen Beziehungen, die immer intensiver werden und zu einer echten Partnerschaft auf vielen Ebenen führen. Wir sehen dieses Aserbaidtschan-Jahr deshalb auch als eine Art Meilenstein auf unserem Weg in ein geeintes Europa.

Wir wünschen uns, dass diese Partnerschaft von beiden Seiten mit der gleichen Energie betrieben wird – und wir sind zuversichtlich, dass das Kulturprogramm in den nächsten Monaten als erster Schritt und wesentlicher Bestandteil solch einer engen Partnerschaft Zuspruch finden wird.

Ich danke Ihnen für Ihre Aufmerksamkeit.